



Service d'Economie Rurale

115, rue de Hollerich
L-1741 Luxembourg

Division de la comptabilité et du conseil de
gestion des exploitations agricoles

Die Ergebnisse der Betriebszweigabrechnung 2005

Die präsentierten Resultate beruhen auf der Auswertung der Betriebszweigabrechnungen des Buchführungsnetzes 2005 der Buchführungsbetriebe des SER. Eine Auswertung, welche nur möglich war dank der konstruktiven Mitarbeit der SER-Buchhalter und den einzelnen Landwirten. Nur aussagekräftige Betriebszweigabrechnungen wurden berücksichtigt, weshalb nicht notwendigerweise auf Repräsentativität geachtet werden konnte. Die errechneten Durchschnittswerte der einzelnen Betriebszweigabrechnungen sind in Tabelle 1 für die Futterpflanzen, in Tabelle 2 für die Marktfrüchte und in Tabelle 3 für die Tierproduktion wiedergegeben. Zusätzlich zu den gegebenen Erläuterungen stehen wir dem interessierten Leser gerne für weitere Details zur Verfügung.

Bei den dargestellten Betriebszweigabrechnungen handelt es sich um die **direktkostenfreie Leistung (DKL)**, welche für die Überprüfung der wirtschaftlichen Effizienz einzelner Produktionen herangezogen werden kann. **Die DKL errechnet sich aus der Leistung minus der variablen Direktkosten.** Die Leistung ermittelt sich aus dem Verkaufserlös, dem innerbetrieblichen Verbrauch, evtl. Produktbeihilfen/Entschädigungen und der Bestandsveränderung. Die variablen Direktkosten der Pflanzenproduktion setzen sich zusammen aus den Kosten für Saatgut, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel und den sonstigen variablen Kosten. Bei der Tierproduktion sind dies Bestandsergänzungskosten, Kraftfutterkosten und sonstige Kosten wie z.B. Tierarztkosten, Arzneikosten, Milchkontrolle und ähnliches. **Nicht inbegriffen sind Kosten wie Treibstoff, Strom, Wasser und Heizkosten, Unterhalt Maschinen, Grundfutterkosten** sowie alle anderen Kostenposten welche in einem Deckungsbeitrag zu finden sind. Die DKL wird ausgedrückt pro Produktionseinheit (ha, Kuh, ...).

Tabelle 1: DKL 2005 für Futterpflanzen

	Einheit	Silomais	Futtermüben	Futtergräser	Dauergrünland
Anzahl Betriebe in der Auswahl	<i>n</i>	221	3	157	267
Anbaufläche	<i>ha</i>	12,4	1,5	15,7	45,2
Leistung gesamt	€/ha	- ^a	- ^a	- ^a	- ^a
Direktkosten gesamt	€/ha	340	425	155	100
Saatgut	€/ha	150	105	40	10
Düngemittel	€/ha	90	90	105	85
Pflanzenschutzmittel	€/ha	85	225	10	5
Sonstige Kosten	€/ha	15	5	0	0
DKL	€/ha	-340	-425	-155	-100

a) Nicht erfasst.

Die Kosten der Futterpflanzenproduktion aus 2005 sind vergleichbar mit denen aus 2004. Einzige Ausnahme bilden die Saatgutkosten für Futtergräser. Diese erhöhten sich von €25 pro ha in 2004 auf €40 pro ha in 2005. Eine vermehrte Futtergraserneuerung in 2005 dürfte der Grund sein. Der Einkaufspreis für Saatgut selbst ist in 2005 nur leicht angestiegen.

Dadurch dass in 2005, die produktionsgebundenen Prämien durch die Betriebsprämie ersetzt wurden, - letztere jedoch nicht als direkt zugeordnete Leistung angesehen wird -, fallen sämtliche Leistungen, und dem entsprechend die DKLs, der verschiedenen Marktfrüchte in 2005 niedriger aus als in den Vorjahren. Die in 2005 erzielten Erträge sind durch ungünstige Witterung niedriger als in 2004, folglich sind auch die erwirtschaftete DKLs niedriger.

Die Saatgutkosten und Düngerkosten sind gegenüber 2004 fast unverändert. Einzige Ausnahme bilden die Kartoffeln, wo die Saatgutkosten niedriger waren als in 2004, jedoch ähnlich denen des Jahres 2003. Bei den Pflanzenschutzkosten ist eine leicht steigende Tendenz zu beobachten. Bei der Sommergerste dürfte jedoch in 2005 vermehrt Pflanzenschutzmittel eingesetzt worden sein, sind die Kosten doch mehr als das übliche gestiegen und somit nicht alleine durch eine Verteuerung der eingesetzten Produkte zu erklären.

Zu bemerken ist, dass die Streuung¹ um die errechneten durchschnittlichen DKLs für sämtliche Marktfrüchte nicht unerheblich ist (*nicht in den Tabellen angezeigt*). Je nach Marktfrucht liegt diese bei €200/ha bis €400/ha.

Dies ist jedoch ein Phänomen das sich nicht nur auf die Pflanzenproduktion beschränkt, sondern auch auf die Tierproduktion zutrifft. Die durchschnittliche DKL der 25% besten Betriebe ist €cts 29 pro kg Milch. Die 25% schlechtesten Betriebe erreichen dagegen nur eine durchschnittliche DKL von €cts 22 pro kg (siehe Tabelle 3). Auf die Milchkuh bezogen liegt die Differenz zwischen den 25% besten Betrieben und den 25% schlechtesten Betrieben bei fast €900 pro Kuh und Jahr. Es gilt zu bemerken, dass es nicht immer die gleichen Betriebe sind die im oberen Viertel zu finden sind. Eine hohe DKL pro Milchkuh ist meistens gleichgesetzt mit einer hohen Milchleistung pro Kuh. Wohingegen es bei der Wirtschaftlichkeit pro kg Milch nicht nur auf die erzielte Milchleistung ankommt, sondern ebenfalls auf eine hohe Grundfutterleistung.

Da der Milchpreis in 2005 gegenüber 2004 leicht rückläufig war, ist es nicht verwunderlich dass der Verkaufserlös und dadurch auch die DKL etwas niedriger ausfallen als in 2004. Die direkten variablen Kosten sind vergleichbar mit denen des Vorjahres. Der leichte Rückgang der Kraftfutterkosten, bedingt durch niedrigere Sojapreise, und somit auch niedrigere Mischfutterpreise, wurde jedoch durch einen Anstieg der sonstigen Kosten mehr als aufgewogen. Unter sonstige Kosten fallen Tierarztkosten, Arzneien, Besamung, Milchkontrolle und andere variablen Kosten hinsichtlich der Viehpflege.

Ähnlich wie bei der Pflanzenproduktion, entfiel bei den Betriebszweigabrechnungen Mutterkuh und Jungbullenmast die Produktbeihilfe, weshalb beide eine wesentlich niedrigere Direktkostenfreie Leistung aufweisen als dies in den vorherigen Jahren der Fall war.

¹ Die Streuung gibt an wie sehr die gemessenen Werte vom Mittelwert abweichen. Im vorliegenden Fall gibt die Streuung die Differenz zwischen dem 5%-Perzentil (=5% der Werte liegen darunter) und dem 95%-Perzentil (=5% der Werte liegen darüber) an. Zum Beispiel: 5 DKLs für eine x-beliebige Marktfrucht: €100, €105, €120, €135 und €140. In diesem Beispiel wird das 5%-Perzentil (=101) und das 95%-Perzentil (=139) errechnet und ist nicht direkt ablesbar. Die Streuung zwischen beiden Wert ist in diesem Fall = 38 (139-101).

Tabelle 2: DKL 2005 für Marktfrüchte^{a,b}

Produktion/ Zahl Betriebe	Ertrag	Leistung (1)		Variable Direktkosten (2)				DKL =(1)-(2)
		Verkauf- erlös	Sonst. Leistung ^c	Saatgut	Dünger	PFLS	Sonst. Kosten	
Einheit	dt/ha	€/ha	€/ha	€/ha	€/ha	€/ha	€/ha	€/ha
<i>Winterweizen (WW)</i>								
Saatbau (n ^d =4)	74,8	1.280	0	130	120	220	370	440
FutterWW (n=22)	71,2	730	-15	85	120	165	5	340
BrotWW (n=37)	64,2	795	5	90	140	170	5	395
<i>Sommerweizen (SW)</i>								
Saatbau (n=4)	56,6	1.210	5	135	170	150	255	505
FutterSW (n=4)	33,6	355	5	90	75	55	0	140
<i>Winterroggen (WR)</i>								
FutterWR (n=5)	65,1	545	0	115	125	90	0	215
BrotWR (n=6)	71,0	630	5	135	125	125	15	230
<i>Wintergerste (WG)</i>								
Saatbau (n=6)	67,5	1.135	20	135	135	205	255	425
FutterWG (n=26)	60,6	520	-5	90	105	100	5	215
BrauWG (n=6)	65,0	610	0	95	130	100	0	285
<i>Sommergerste (SG)</i>								
Saatbau (n=7)	48,8	900	0	105	115	110	170	400
FutterSG (n=16)	53,6	385	10	85	70	50	15	175
BrauSG (n=4)	68,6	645	-125	70	75	140	20	215
<i>Hafer</i>								
Saatbau (n=5)	44,3	865	45	95	60	40	225	490
FutterH (n=6)	41,5	380	-15	100	55	20	0	190
<i>Wintertriticale (WT)</i>								
FutterWT (n=16)	59,4	480	10	80	95	90	0	225
<i>Körnermais</i>								
Körnermais (n=4)	63,4	665	60	175	35	85	80	350
<i>Raps</i>								
Alle (n=72)	41,7	790	-30	75	160	185	25	315
Ø 25% schlechtesten	32,9	655	-5	90	200	225	30	105
Ø 25% besten	54,4	970	-55	65	130	140	30	550
<i>Futtererbsen</i>								
alle (n=5)	35,7	460	95	130	30	70	70	255
<i>Kartoffeln</i>								
SpeiseK (n=13)	282	5.240	450	645	230	405	175	4.235
PflanzK (n=23)	255	4.450	60	1.305	205	625	110	2.265
<i>Grassamen</i>								
(n=25)	7,6	430	15	50	120	40	65	170

a) Mindestens 4 Betriebsabzwegrechnungen, ansonsten nicht in der Tabelle berücksichtigt.

b) Nur Betriebe berücksichtigt wo mindestens 75% des Ertrages verkauft wurde. Einzige Ausnahme: Speisekartoffeln.

c) Sonstige Leistungen: Innerbetrieblicher Verbrauch, Produktbeihilfe/Entschädigungen und Bestandsveränderung.

d) n = Anzahl Betriebe in der Auswahl

Tabelle 3: DKL 2005 für Tierproduktionen

Produktion/ Zahl Betriebe	Natur. ertrag	Leistung (1)		Kraft- futter	Variable Direktkosten (2)			DKL =(1)-(2)
		Verkauf -erlös	Sonst. Leistung ^c		Bestands- ergänzung	Kraft- futter	Sonst. Kosten	
Einheit		€cts/kg	€cts/kg	kg/kg	€cts/kg	€cts/kg	€cts/kg	€cts/kg
Milch (n ^d =234)		32	6	0,28	5	5	4	26
Ø 25% schlechtesten		31	6	0,36	5	6	3	22
Ø 25% besten		33	7	0,21	4	3	2	29
Einheit		€/Tier	€/Tier	kg/Tier	€/Tier	€/Tier	€/Tier	€/Tier
<i>Milchkuh pro Jahr</i>								
Alle (n=234)	7.170	2.295	440	2.000	325	350	205	1.855
Ø 25% schlechtesten	5.710	1.805	370	1.775	300	305	170	1.400
Ø 25% besten	8.365	2.715	510	2.175	350	380	220	2.275
<i>Mutterkuh (einschließlich Nachzucht) pro Jahr mit als Produktionsschwerpunkt</i>								
Fresser (n=13)	0.7	700	260	500	115	105	80	660
Mastbullen (n=4)	0.7	1.130	230	1.455	165	250	90	855
<i>Erzeugter Mastbulle</i>								
(n=15)	1	1.220	-20	1.680	680	175	5	340
<i>Zuchtsau pro Jahr mit als Produktionsschwerpunkt</i>								
Babyferkel (n=5)	20	720	80	1.565	110	300	100	290
Läufer (n=10)	20	1.030	-5	2.160	125	445	120	335
<i>Erzeugtes Mastschwein</i>								
(n=15)	1	135	1	240	64	42	2	27

c) + d) siehe Fußnote von Tabelle 2.

Bei der Betriebszweigabrechnung Mutterkuh wurde nebst Mutterkuh auch die gesamte Nachzucht berücksichtigt. Um den unterschiedlichen Produktionsrichtungen Rechnung zu tragen, wurde unterschieden ob der Grossteil der männlichen Tiere als Fresser (mindestens ¾) oder als Mastbullen (mindestens ¾) verkauft wurde.

Da in 2005 einige Betriebe keine Jungbullen mehr aufstallten, wurden nur Betriebe berücksichtigt mit einer maximal 25%igen Bestandsveränderung. Die niedrigen Bestandsergänzungskosten von €680 pro Tier erklären sich dadurch, dass a) ein hoher Anteil der Bullen aus eigener Nachzucht stammt, und b) ein Teil der Mastbullen von Milchrassen abstammt. So werden z.B. Limousin Bullen aus eigener Nachzucht mit rund € 800 bewertet, was ohne Impfung und ohne Vermittlungsgebühr in etwa vergleichbar war mit dem Einkaufspreis von Fresser.

Die Schweineproduktion wies gegenüber dem Vorjahr keine nennenswerten Differenzen auf.

Marie-Josée Mangen

Genutzte Referenzen

- SER-Statistiques. Biens et services habituellement consommés dans l'agriculture - 2005. 2006. SER - Division des comptes économiques et des statistiques agricoles.
- SER-Statistiques. Rapport d'activité 2005 - Tableau 19 : Les prix nets au producteur départ ferme hors TVA. 2006. Luxembourg, Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture et du Développement rural.

3. *Conter, Gérard. Preisstatistik 2005. De Beroder 35 2006. Luxembourg, SER - Division de la gestion, de la comptabilité et de l'entraide agricole.*